

Referent*innen

Sabine Beck ist Feministin, Mutter, Zugreisende. Social Media Experte mit Themenschwerpunkten Partizipation, Einfluss von digitalen Medien auf demokratische Prozesse, Empowerment. Medien und Digital Beauftragte für Greenpeace Deutschland, wohnt in Hamburg und Wien.

Johannes M. Becker ist Politologe, Friedensforscher und ehem. Geschäftsführer am Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg. Er forscht u.a. zu Militarisierungstendenzen der EU und dem europäischen Einigungsprozess. Publikationen zur „Gelbwestenbewegung“ in Frankreich.

Mahsa Ghafari ist Menschenrechtsaktivistin und Schauspielerin. Sie gründete den Verein „Flucht nach Vorn“ mit, der 2015 den Ute Bock Preis für Zivilcourage erhielt und rief 2017 mit anderen zum Global Women's Strike auf. Seit 2012 ist sie im Vorstand der Organisation SOS Mitmensch aktiv.

Hans Peter Graß ist Geschäftsführer des Friedensbüros Salzburg, Absolvent des Masterlehrgangs „Global Citizenship Education“ und dipl. Erwachsenenbildner. Er leitet das Projekt „WhyWar.at“ und bietet Workshops u.a. zu Vorurteilen-Feindbilder-Rassismus und kollektiven Kränkungen an.

Robert Misik ist Autor, Journalist, Theatermacher, Ausstellungenskurator und lebt in Wien. Er schreibt für die Berliner „tageszeitung“, den „Falter“, die „Zeit“ und bloggt auf misik.at. Jüngste Buchveröffentlichung: „Herrschaft der Niedertracht. Warum wir so nicht registriert werden wollen.“

Clara Tempel organisiert seit ihrer Jugend Aktionen Ziviler Ungehorsams z.B. zu Atomwaffen oder Klimagerechtigkeit und studiert Veränderungsprozesse und Soziale Bewegungen an der Universität Lüneburg. 2013 hat sie mit anderen jungen Menschen JunepA (junepa.blogspot.eu) gegründet.

Harald Welzer studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft an der Universität Hannover. Er ist Direktor von Futurzwei an der Universität Flensburg und Autor. Zuletzt erschienen: „Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen“ (2019)

Anmeldungen und Organisatorisches

Eintritte

Tagungsbeitrag: € 39.-

Ermäßigt € 19.-

Veranstaltungsort

Theater im KunstQuartier,

Paris-Lodron-Str. 2a, 5020 Salzburg

Anmeldungen und nähere Informationen:

summerer@friedensbuero.at | 0662 87 39 31

Friedensbüro Salzburg

Franz-Josef-Straße 3

5020 Salzburg

www.friedensbuero.at/widerstaendig2019

Fotocredit: Reinhard Szezech | Gestaltung: fokus visuelle kommunikation

Veranstalter



Mitveranstalter und Unterstützer



Friedensbüro
Salzburg

Thomas
Bernhard
Institut

PROLET
EDITION ERZENBERGERHOF

W&K
KUNST

Tagung 2019



SYMPOSIUM

WIDERständig

Fr. 22.11. bis
Sa. 23.11.2019

KunstQuartier Salzburg

WÜRDEN SIE SICH BITTE WIDERSETZEN!

Für das *Bitte* im Aufruf fehlt jedoch vielen schon längst die Zeit. Ohne nötigen Druck scheint sich zu wenig zu verändern oder die Veränderung geschieht zu langsam. Daher kommt es zu einer breiten Renaissance des Begriffes WIDERSTAND. Spätestens seit der Entstehung von *Solidarisches Salzburg* und *Fridays for future* ist auch in Salzburg Widerstand erneut Teil des Vokabulars und Einzelne sind nicht mehr Einzelne, sondern gemeinsam erstarkt oder eben „#fixzam“.

Was macht Widerstand aus?

Widerstand initiiert, provoziert und belebt Konflikte. Er ist ein unverzichtbares Korrektiv für Fehlentwicklungen aller Art. Widerstand lebt von Zuspitzung, Konfrontation und Identifikation und stellt der Resignation eine Fülle an kreativen Veränderungspotentialen gegenüber.

Was macht Widerstand mit uns?

Dem Umgang mit den politisch Andersdenkenden kommt eine besondere Bedeutung zu, denn nicht selten entstehen Stereotype, Feindbildkonstruktionen und Polarisierungen.

- Wo braucht es Konfrontation, Stellungnahme und Kompromisslosigkeit?
- Wann bedarf es des Dialogs, des Perspektivenwechsels und der Infragestellung eigener Haltungen und Postulate?
- Wie geht man mit gewaltförmigen Prozessen und Eskalationen um?

Das Symposium *WIDERständig* thematisiert diese Spannungsverhältnisse, Ambivalenzen und Dilemmata, möchte einen breiten Diskurs dazu initiieren und scheinbare Widersprüche, die blockieren und handlungsunfähig machen, offenlegen.

PROGRAMM

Freitag, 22. November 2019

19:00 Ankommen und Begrüßung

19:30 „Antigone Projekt“ nach Sophokles

Mit: Studierenden des 2. und 3. Jahrgangs Schauspiel
am Thomas Bernhard Institut
Leitung: Jörg Lichtenstein

Samstag, 23. November 2019

10:00 – 11:30 Vortrag und Diskussion

**Die Gratwanderungen der Widerständigkeit
Ambivalenzen, Dilemmata und Spannungsverhältnisse
im Kontext von Widerstand**

Robert Misik (Wien)
Moderation: Petra Nagenkögel

11:45 – 13:15 Keynotes und Podiumsgespräch

- Sabine Beck (Wien): **Widerstand im Netz**
- Johannes M. Becker (Marburg):
Gelbwestenbewegung in Frankreich
- Mahsa Ghafari (Wien): **Politischer Aktionismus und Kunst**
- Clara Tempel (Lüneburg): **Schüler*innen- und Jugendproteste und gewaltfreier Widerstand**

Moderation: Desirée Summerer

Samstag, 23. November 2019

14:30 – 17:30 Workshops

**Was macht uns widerständig?
Biografische Zugänge zu Widerständigkeit**

Mit Clara Tempel (Lüneburg) und
Hans Peter Graß (Salzburg)

**#BildetBanden. Crowdpower und
digitaler Aktivismus**

Mit Sabine Beck (Wien)

**Ambivalenzen und Dilemmata im
Kontext der Gelbwestenbewegung**

Johannes M. Becker (Marburg)

Ab 19:00 Uhr

W&K Forum: Dafür-Sein als Widerstand

19:00 – 19:40 Keynote von Harald Welzer

19:40 – 20:15 Impulse

Mit Fridays for Future (Salzburg), Studierenden des
Thomas Bernhard Instituts (Salzburg)

20:30 – 22:00 Uhr Podiumsdiskussion

Mit Harald Welzer (Flensburg/Berlin), Fridays for Future (Salzburg),
Studierenden des Thomas Bernhard Instituts (Salzburg), Mahsa
Ghafari (Wien) ein*er Vertreter*in von Solidarisches Salzburg
Moderation: Ulrike Hatzer, Marcel Bleuler

